

10 Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. C. Boesch und Herrn Prof. Dr. G. Pauli, durch deren Zusammenarbeit und Kooperation diese interdisziplinäre Arbeit ermöglicht wurde. Herrn Prof. Boesch gilt mein Dank für die Ermöglichung der Feldarbeit im Tai-Nationalpark sowie die Anleitung in Fragen der Primatologie. Herr Prof. Pauli ermöglichte mir die Durchführung der Laboranalysen am Robert Koch-Institut und stand mir bei allen fachlichen Fragen und der Versuchsplanung zur Seite.

Ganz besonders danke ich Herrn Dr. F. H. Leendertz für seine Hilfe und Beratung im Feld und im Labor und die fachliche und menschliche Unterstützung auch in schwierigen Situationen.

Herrn Prof. Dr. M. F. G. Schmidt danke ich für die Übernahme der Betreuung des Themas an der FU Berlin.

Ich möchte allen Mitarbeitern des Tai-Schimpansenprojekts für ihre Hilfe während der Krankheitsausbrüche unter den Schimpansen danken. Insbesondere danke ich C. Gomes, N. Eckhard und C. Kouakou für die Assistenz während der Sektionen.

Bei Frau Dr. K. Mätz-Rensing und den Mitarbeitern der Abteilung Infektionspathologie des DPZ bedanke ich mich herzlich für die Hilfe bei den histologischen Untersuchungen.

Herrn Dr. H. Ellerbrok möchte ich für die Beratung bei der Planung und Durchführung der Laboruntersuchungen danken. Desweiteren danke ich Frau Dr. B. Schweiger und allen Mitarbeitern des RKI für die vielfältige Hilfe und Unterstützung bei den molekularbiologischen Untersuchungen. Insbesondere gilt mein Dank Frau Dr. S. Junglen und Frau N. Ernst für die geduldige Starthilfe im Labor.

Ich danke auch den Behörden und Institutionen an der Elfenbeinküste, die mir die Forschungsarbeiten im Tai-Nationalpark ermöglichten. Genannt seien das *Office Ivoirien des Parcs et Réserves*, das *Projet Autonome pour la Conservation du Parc National de Tai*, das *Centre de Recherche Ecologique* sowie das Forschungsministerium. Mein besonders herzlicher Dank gilt Prof. Dr. G. Cissé und den Mitarbeitern des CSRS, die mir auch in schwierigen Situationen immer zur Seite standen.

Der Max-Planck-Gesellschaft und der Berliner Graduiertenförderung (NaFöG) danke ich für die finanzielle Unterstützung zur Durchführung der Feldarbeit und zur Vorbereitung der Promotion.

Mein größter Dank gilt meiner Familie und Frank für ihre liebevolle Unterstützung und ihren Rückhalt bei allen abenteuerlichen Vorhaben.